

Verantwortlich für den politischen und literarischen Theil: J. B. C. Röderer.
für den übrigen Theil und die Anzeigen: A. Röderer in Wiesbaden. Druck
und Verlag der S. Schellenberg'schen Buch- und Druckerei in Wiesbaden.

Nenes Musik-Institut,

Wiesbadener Geigen-Schule.

(Methode Professor Joachim.)

Director: Arth. Michaelis.

Moritzstrasse 38, Ecke der Albrechtstrasse.

Unterrichtsfächer:

Clavier, Violine, Gesang, Violoncell, Theorie, Kammermusik, Quartett- u. Orchesterspiel. Eintritt jederzeit. Vorzügliche Lehrkräfte. Orchester-Aufführungen. Vortrags-Abende.

Honorar: 30-60 Mk. dritteljährlich.

Hospitanten für Kammermusik 10 Mk.

Seminarclasse (Elementar-Unterricht) 17 Mk.

dritteljährlich.

Beginn des Sommer-Trimesters:

Donnerstag, den 13. April.

Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen

Der Director: Arth. Michaelis.

Gröffnung!

Wirthschafts-Localitäten

43. Tannuistraße 43,

früher „Zur Oper“.

Nichte hierdurch an die werthe Nachbarschaft, sowie an alle meine Freunde, Bekannten und Gönner die ergebene Bitte, mich durch ihren Besuch beehren zu wollen.

Gute Speisen und Getränke, reelle und aufmerksame Bedienung gesichert, empfehle ich mich dem werthen Wohlwollen befreundet.

Hermann Eierdanz,

früher Restaurateur Zum Rodensteiner.

Biebricher Tagespost

antikes Organ

d. Stadt Biebrich. Auflage stetig steigend, z. Zt. über 2400 Exemplare. Für Ankündigungen aller Art sehr geeignet. Probenummern auf Wunsch.

Zur Aussaat

empfehle in erprobter prima feinfühiger Sorten:

Feinerer Klee & Wd. 60-75 Pf., Deutscher Klee & Wd. 50-65 Pf., Stenflur, gelb. Wd. 30-40 Pf., Stenflur, weiß. & Wd. 70-90 Pf., Schwed. oder Holländ. (Bienenflur) & Wd. 70-90 Pf., Besenreite & Wd. 25 Pf., 100 Pf. 21 Pf., Runkeln oder Pflanz. Schoppen 15-20 Pf., & Wd. 50-60 Pf., Saat-Weizen, Erbsen, Linen, Bohnen, Mais, Weiße Virginia, billigt.

Grasamen-Mischungen

für dauernde Weiden, Gärten, Äcker, zum Parfieren, feiner und feinsten Samen zc. & Wd. 30-50 Pf., 100 Pf. 25-45 Pf., Lolium perenne, 21 engl. Raygrass, & Wd. 25-35 Pf., 100 Pf. 20-30 Pf.

Grasmischung für Weiden zc., & Wd. 20-40 Pf., 100 Pf. 17-55 Pf., Rosen-, Baumspähle, grün u. weiß, in allen Größen, Blumenstängel, Baumwurz, Blumenbänder, Stauden zc.

Feiner: Alle Arten Gemüses u. Blumen Samen zc.

Samen-Handlung Schindling, Neugasse 1.

Bitte genau Neugasse 1, im Hause Marburg, achten zu wollen.

Kuhn's Enthaarungs-Pulver

Nr. 2 u. 1, entfernt entfernt lästige Haare sofort und schmerzlos. Macht nur von Frz. Kuhn, Kronen-Paris, Nürnberg. Hier: E. Kuhn, Tannuistraße, L. Schild, Langg., C. Eppel, Tannuistraße. F. 82

Conservatorium für Musik.

(Director Benno Voigt.)

Vom 1. April an

Nicolasstrasse 19.

Beginn des Sommertrimesters:

Donnerstag, den 13. April.

Monats-Erdbereit, den ganzen Sommer tragend, abzugeben. Wdh. Tremus, Paritätstr. 18, Port.

Golden

!!!

Crown Portwein

hervorragendes Gewächs Californiens; bouquetreicher naturreiner Traubensaft; als Stärkungsmittel für Kranke, ältere und schwächliche Personen besonders empfehlenswerth

Mk. 2.- pr. Fl. exl. Glas.

W. Nicodemus & Co.,

Adelheidstrasse 21.

Hochfein geräucherter Ostsee-Aal und -Lachs

im Ausschnitt empfiehlt

4719

E. M. Klein,

1. Kleine Burgstrasse 1.

54 Pf. Vorrätig. Ragerhinken 54 Pf.,

58 Pf. ff. Delicatezhinken 58 Pf.

J. Schaub, Grabenstr. 3.

Nur best frische, ausgewählte Sendungen.

Engels

SIROCCO-KAFFEE

von täglich frischer Kaffeebohnen bei

Carl Schwenk, Feldstrasse 24. 3098

Edel-Krebse

unter garant. springender Aufsicht franco ins Haus je 5-Kg. Roth, 70-80 St. Mittel-Tafelkrebs 3 Pf. 8.-, 50-60 schöne Riesen u. fetten biden Scheren 3 Pf. 6.50, 35-40 ausgehobte größte Tafelkrebs 3 Pf. 8.-, für Hoteliers und Wiederverkäufer billiger. M. Müller i. Podivolojnska, F 18

Neu! Sensationell!

Neu! Sensationell!

Kein lästiges Nässen der Fußböden mehr möglich!

Fussboden-Oel „Nansen“

(D. R. G. M.).

hygienisches Fussbodenöl, verhindert jede Art von Staubbildung in Lokalen, hält den Fussboden lange Zeit sauber, vermindert seine Abnutzung und giebt ihm ein schönes Aussehen.

Unentbehrlich für Kaufhäuser, Warenlager, Krankenhäuser, Schulen, Büreaux, Korridore etc. Anwendung äusserst einfach. Vollständig geruchlos. Prospekt gratis.

Alleinvertreib für Wiesbaden und Umgebung:

Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstrasse 3. Telephon 562.

Schulbücher

aller Anstalten, neu und antiquarisch, in dauerhaften schönen Einbänden.

Heinrich Heuss, Buchhandlung, 26. Kirchgasse 26.

Tuche

Buckskin, Kammgarn, Cheviot,

von den billigsten bis zu den elegantesten Neuheiten der Saison für Herren- und Damen-Anzüge, Hosen, Paletots etc. empfiehlt ganz besonders preiswerth

Carl Meilinger,

Ecke Ellenbogen- u. Neugasse.

Kinderwagen — Kinderstühle — Sportwagen.

Enorme Auswahl Neuheiten

vom einfachsten bis elegantesten, allen Ansprüchen genügend.

Durch waggonweisen Bezug hervorragend billig.

Man vergleiche. Man prüfe. Man beachte die Schaufenster.

Für 17 Mark ein moderner eleg. Kinderwagen, engl. Form, ff. gefedert, ungl. hohe Räder, Ledertuchpolster, engl. Verdeck, neue moderne Farben.

Für 20 Mark ein Kinderwagen mit feinstenamentirtem Korb und elegantester Ausstattung.

Für 23 Mark derselbe Wagen mit Gummirädern und teilweise vernickelt Mk. 28.—

ein feiner Kastenwagen, neue Form, fein gefedert und elegant ausgestattet, in allen Farben.

Amerikanische u. Englische Kinderwagen in neuen Formen und Farben.

Sportwagen neuer Art, moderner moosgrüner und rother Lackirung, für 1, 2, 3 und 4 Kinder, als Spielzeug und zum Anfahren kleiner Kinder dienend.

Für M. 7.50 Neue elegante Kollerportwagen mit Gummirädern als modernste Kinder-Sitzwagen. Stets über 30 Sorten in allen Preislagen vorrätig.

Für M. 5.75 ein grosser ein- oder zweisitziger Sportwagen, fein lackirt, mit abnehmbarer, gebogener Schere. Allein bei mir zu haben.

ein lack. Pat.-Kinderstuhl zum Hoch- und Niedrigstellen, mit Closet-Einrichtung, grossem Spiel- und Essisch, gleichzeitig Fahrrad. Noch nie so billig angeboten.

Niedrige Kinderstühle von 50 Pf. an, mit Topf und Schutzblech von Mk. 1.25 an.

Feinere Kinderstühle bis 30 Mk. in allen Zwischenpreisen.

Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48.

Telephon 309.



Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 166. Abend-Ausgabe.

Montag, den 10. April.

47. Jahrgang. 1899.

Und große Geister haben nur ihre fünffingerbreite Erfahrung; gleich daneben hört ihr Nachdenken auf und es beginnt ihr unendlich leerer Raum und ihre Dummheit.
Friedrich Hegel.

(6. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Karl Erichs letzter Wille.

Novelle von Adolph Strack.

Er schob den Alten, der nicht aufstehen konnte, ihm die Hand zu drücken und ihm zu danken, zur Thür hinaus, dann wendete er sich zu der jungen Dame, welche eine schweigende, aber aufmerksame Zuhörerin der ganzen Scene gewesen war. — Sein Gesicht hatte wieder den gewohnten ernst, strengen Ausdruck genommen, sein großes Auge blinnte so kalt und forschend wie früher, als er sagte:

„Ist zu Ihnen, mein Fräulein. Sie sind durch meine Unvorsichtigkeit Zeuge eines Auftritts gewesen, der Sie peinlich berührt haben muß. Ich bedauere dies und bitte Sie, zu vergessen, was Sie gehört haben. Der alte Mann ist ein Ehrenmann gewesen bis zum heutigen Tage und wird es bleiben sein Lebenlang, wenn er auch eine schwache Stunde gehabt hat. Er hat die schämliche Begierde nach fremdem Gut überunden. — Daran, daß er sich als Ehrenmann bewährt hat, nicht daran, daß er einen Augenblick schwach gewesen ist, wollen wir denken. Wollen Sie mir recht heilig und fest versprechen, daß Sie gegen Niemanden, ich sage gegen Niemanden — ein Wort von Dem erzählen, was Sie hier gehört haben?“

„Das verspreche ich gern!“

„Ich danke Ihnen; gehen wir zu unseren Geschäften über. — Mein Schreiber hat Sie mir als Fräulein Werner angemeldet. Sie sind also unzweifelhaft die junge Dame, welche mir die frühere Erzieherin meiner Töchter, Fräulein Amalie Lebrecht, zu ihrer Nachfolgerin empfohlen hat und um deren Besuch um 6 Uhr Abends ich gebeten hatte?“

„Ja.“

„Haben Sie Ihre Zeugnisse bei sich?“

„Ja, hier sind sie.“

Der Justizrath entfaltete die ihm überreichten drei Papiere. — Er warf auf das erste einen flüchtigen Blick. — Ein Schulzeugnis aus der berühmten Pension der Frau Doktor Rehrer. — sagte er leichthin — „gute Schule und ein vorzügliches Zeugnis.“ Eins nach der Schablone, wie sie in derartigen Pension-Anstalten für alle abgehenden SchülerInnen gilt. „Ausgezeichnetes Fleiß!“ — natürlich! — „Fortgeschritte in allen Fächern sehr gut und ausgezeichnet!“ — ebenso natürlich, „Vertragen ernst, fleißig, beherzigt!“ Was will man mehr? Dann folgt natürlich der Wunsch, daß Gottes reichster Segen die Scheiden auf allen ihren Wegen begleiten möge, und damit ist die Schablone ausgefüllt. — Sehen wir die übrigen beiden Zeugnisse an. — Ah, ein Zeugnis für Fräulein Helene Werner, Tochter des Parafabrikanten Herrn Werner in Berlin, über die in Drogby vorhandene Prüfung als Erzieherin. Sie sind also im Seminar von Drogby ausgebildet worden, mein Fräulein? —

„Ja.“

„Eine sehr fromme Anstalt!“ fuhr der Justizrath fort, — ein spöttisches Lächeln zuckte dabei um seinen Mund. — „Darf ich fragen, ob Sie der frommen Richtung angehören, welche in Drogby herrscht?“

Nicht die Frage, wohl aber der scharfe Ton, in welchem sie gestellt war, beleidigte die junge Dame. Sie besaß ein muthiges Herz und einen festen Sinn, der nicht leicht zu beugen war; offen und furchtlos trat sie jeder Annäherung entgegen, und für eine solche hielt sie die Frage. Sie zögerte nicht mit der Antwort: „Ueber meine religiösen Anschauungen hat wohl Niemand ein Recht, mich zu inquiriren!“

„Auch nicht der Vater der Kinder, welche Sie erziehen wollen? Ich dachte doch!“ entgegnete der Justizrath ziemlich scharf.

„Nein! Er hat das Recht, meinen Unterricht zu überwachen und mich, wenn dieser nicht seinen Wünschen entspricht, meiner Stellung zu entheben; — er hat auch das Recht, mir überhaupt seine Kinder nicht zur Erziehung anzuvertrauen, aber ein Recht, die religiöse Anschauung, welche er bei mir vernimmt, zu verpöhlen, hat er nicht!“

„Um, Sie sind kurz angebunden! — Wir werden ja sehen, ob Ihre Leistungen Ihnen ein Recht geben, es zu sein. Das Prüfungszeugnis ist vorzüglich, es beweist wenigstens einigermaßen, daß Sie fleißig gewesen sind. — Gehen wir zum dritten Zeugnis über. — Lesen wir: —

Fräulein Helene Werner ist vom . . . bis zum heutigen Tage, also zwei Jahre und vier Monate in meinem Hause als Erzieherin meiner drei Töchter thätig gewesen. — Fräulein Werner hat in dieser Zeit durch ihre umfassenden Kenntnisse und ihre vorzügliche Lehrmethode wahrhaft ausgezeichnetes geleistet. Sie hat sich dabei durch milden Ernst und aufopfernde Güte, welche sie auch bei einer schweren Krankheit meiner jüngsten Tochter in unermüdlicher Krankenpflege bewährte, die größtmögliche Liebe meiner Kinder und meiner Frau — der sie eine treue Freundin geworden ist — erworben. Fräulein Werner verläßt zu meinem und meiner Frau höchstem Bedauern auf eigenen Wunsch unser Haus! — Anton von Wels, Mitternachtsbesitzer.“

„Das ist ja ein vorzügliches Zeugnis, so vorzüglich, daß man kaum begreifen kann, weshalb Herr von Wels einen solchen Edelstein von einer Erzieherin überhaupt aus dem Hause gelassen hat. Darf ich fragen, mein Fräulein, wodurch Ihr Schreiben aus diesem Hause veranlaßt worden ist?“

„Durch meinen eigenen Wunsch, wie das Zeugnis besagt.“

„Würden Sie mir vielleicht über die Gründe dieses Wunsches Auskunft geben?“

„Ich bedauere, nein.“

„Sehr kurz angebunden, wahrhaftig! — Ich habe kein Recht, weiter in Sie zu dringen; aber Sie werden selbst einsehen, daß durch diese Weigerung das sonst so vorzügliche, ja fast zu vorzügliches Zeugnis an Werth verliert. — So macht fast den Eindruck, daß, nehmen Sie mir den Ausdruck nicht übel, — des Beglückens!“

„Des Wegnehmens?“ fragte Fräulein Werner erstaunt.

„Sie kennen den Ausdruck nicht und doch ist diese Unsitte so verbreitet, daß Zeugnisse fast keinen Werth mehr haben! — Man giebt einer schnellen Erzieherin, um sie los zu werden und allen unangenehmen persönlichen Fragen

über ihre Leistungen für immer überhoben zu sein, ein ganz vorzügliches Zeugnis.“

„Sie scheinen böse Erfahrungen mit Erzieherinnen gemacht zu haben. Ich darf Sie wohl bitten, mir meine Zeugnisse zurückzugeben.“

Der Justizrath gab die Zeugnisse noch nicht fort, obgleich Fräulein Werner die Hand nach ihnen ausstreckte. Mehr zu sich selbst, als zu der jungen Dame sprechend, sagte er: „Allerdings habe ich böse Erfahrungen gemacht zu meinem Schaden und zum größeren meiner armen Kinder. Drei Erzieherinnen habe ich, ehe Fräulein Lebrecht in mein Haus trat, gehabt, alle drei hatten die vorzüglichsten Zeugnisse, so gut und vielleicht noch besser als die übrigen, und doch war eine immer noch untauglicher als die andere. Die eine war so dumm und unwissend, daß meine Kinder gar nichts bei ihr lernten; ihre französische Aussprache, die in den Zeugnissen besonders lobend erwähnt war, hatte sie früher im Fleck und in der ordinärsten Gesellschaft aufgeschlagen, — eine andere hatte Liebchancen mit allen meinen Schreibern angefangen — sie war in den Zeugnissen als besonders fleißig und züchtigend empfohlen — eine dritte hatte mich, oder vielmehr meine armen Kinder gar bestohlen. Erst als Fräulein Lebrecht in mein Haus kam, habe ich wieder hoffen gelernt; aber sie ist leider nur wenige Monate geblieben, — Sie werden ja wissen, daß ihre Mutter erkrankte und daß deshalb der Vater ihre Rückkehr in sein Haus verlangen mußte!“

„Die armen Kinder!“ sagte Fräulein Werner mitleidig.

Ein freundlicher Blick des Justizraths war die Antwort auf diese kurze Bemerkung. Er hatte es bisher noch kaum der Mühe werth gefunden, sich die junge Dame genauer zu betrachten; jetzt erst bemerkte er, daß sie, ohne eigentlich schön zu sein, doch ein recht angenehmes Aussehen hatte. Ihre Züge waren zu unregelmäßig, Nase und Mund zu groß, um sie für schön gelten zu lassen, aber ein Blick in die tiefen, wundervollen, dunklen Augen ließ leicht alle die kleinen Fehler der Gesichtsbildung vergehen. Ein unbeschreiblich liebevolles, gütiges Mitleid spielte sich in den schwarzen Augen Helenes wieder, als sie das einfache Wort: „Die armen Kinder!“ aussprach.

Der Justizrath schloß eine kurze Zeit, — er schaute Helene so ernst und forschend an, daß sie, die sonst nicht leicht in Verlegenheit zu bringen war, doch erröthete und zu Boden schauen mußte. Dieses mächtige, graue Auge beherrschte sie; sie hätte sich gern dagegen aufgelegt, aber sie vermochte es nicht, und fast schüchtern erklang ihre Stimme, als sie die schon einmal geäußerte Bitte um Rückgabe ihrer Papiere wiederholte.

„Haben Sie denn die Lust, die Stelle einer Erzieherin bei meinen Kindern anzunehmen, verloren?“ fragte der Justizrath.

„Nein! — da Ihnen aber meine Zeugnisse nicht genügen und ich andere nicht habe, will ich Ihre Zeit nicht unnütz in Anspruch nehmen.“

„Meine Zeit ist allerdings kostbar, aber für meine Kinder opfere ich sie gern. Ihre Zeugnisse haben freilich keine Bedeutung, mehr werth ist mir aber die Empfehlung des Fräulein Lebrecht. Sind Sie bekannt mit Fräulein Lebrecht?“

„Wir waren zusammen auf dem Seminar in Drogby und sind seitdem Freundinnen geblieben.“

(Fortsetzung folgt.)

Langjähr. abgelagerter Cognac preiswerth bei S. Müller, Webergasse 3, II.

Für die neue Wohnung.

Bauerntische zu Mk. 3.—, 4.—, 5.—, 5.50, 6.—, 7.—, 7.50 bis 16 Mk., in Nussbaum, Nussbaum mit Gold, Eichen etc.
Paneelbretter zu Mk. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, 5.— bis 25 Mk.
Bücher-Etagere zum Hängen und Stellen in allen Preislagen.
Console, Nussbaum und schwarz, in allen Größen.
Handtuchhalter zu 50 Pf. 1.—, 1.50 bis 4.— Mk.
Handtuchständer, Nussbaum, matt und blank, nur 3 Mk.
Wandschränke in allen Holzarten und Größen von 1 Mk. bis 35 Mk.
Decorations-Gegenstände, als: Wandteller, Vasen, Jardinières, Nippes, künstliche Blumen, Markart-Bouquets etc. in grosser Auswahl, nur Neuheiten.

Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48. Telephon 309.

Rein Fußbodenlack
übertrifft an Güte, Glanz und Dauerhaftigkeit den von mir seit
diesen Jahren eingeführten
1000fach erproben

Bernstein-Fußboden-Lack mit Farbe.

In Patentboxen von 1 und 1/2 Kilo bei

Louis Schild, 3. Langgasse 3.

Nirgends in der Stadt eine Filiale.

R. Böttcher's

Cigarren- und Tabak-Import-Haus,

Alte Colonnade 47.

offert als besonders preiswerth, mild und aromatisch:

No. 15 El Sirio 6 Pf.

No. 35 Elida 7 Pf.

No. 44 Flor de Cuba 8 Pf.

No. 62 Maga 10 Pf.

4700

Wegen Kellerräumung

verkaufe ich prima magnum bonum Aarosein (Gr. 8.00).

Hermann Neigenfind,

Frankfurterstr. 52, Ecke Goethestr. 4543

Alle Neuheiten in Putz- und Mode-Waaren

empfiehlt

Bahnhofstrasse 16,

gegenüber der
Kgl. Regierung.

M. Jsselbacher,

Bahnhofstrasse 16,

gegenüber der
Kgl. Regierung.

Geschmackvoll garnirte Modell-Hüte stehen stets zur gefälligen Ansicht.

Hüte werden zum Façonniren angenommen.

4627

In der Strafsache

gegen
den Hausburschen **Caspar Gierert** zu Wiesbaden, geboren am 6. Dezember 1871 zu Nifflingen, katholisch, verheiratet, Refektorist, wegen Beleidigung etc., hat das Königliche Schöffengericht zu Wiesbaden am 17. März 1899 für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 15 — fünfzehn — Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle für je 5 Mark ein Tag Gefängnis tritt, und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt.

Dem Schöfmann **Schulze II.** wird die Befugnis zugesprochen, den entscheidenden Theil des Urtheils, soweit es die Beleidigung betrifft, binnen 4 Wochen nach Zustellung einer rechtskräftigen Ausfertigung einmal im „**Wiesbadener Tagblatt**“ auf Kosten des Angeklagten zu veröffentlichen. **F 249**

923. **Stemmler.**

Die Miththeilung der Abschrift der Urtheilsformel wird beglaubigt und die Rechtskraft des Urtheils bescheinigt.

Wiesbaden, den 5. April 1899.

Bauer,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts Sa.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem verehrt. Publikum von Wiesbaden und Umgegend die Mittheilung, daß ich mein seit acht Jahren bestehendes

Obst-, Gemüse- und Flaschenbier-Geschäft

von **Römerberg 23** nach dem von mir kürzlich erworbenen Hause,

3. Sedanstraße 3,

verlegt habe. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen bestens dankend, werde ich mich daselbst zu erhalten bemühen und werde stets bemüht sein, meine hochgeachtete Kundschaft in jeder Weise zufriedenzustellen. **5341**

Geschäftsh.

Wilh. Hohmann,

Sedanstraße 3. — Telefon No. 564.

Dr. med. Spormann,

Specialarzt für Electrotherapie und Nerven-Massage gegen Neuralgien u. Neurosen (bes. Schreibkrampf),

Kirchgasse 19, I,

Sprechst. 9—11 V., 3—4 N.

Telephon 82.

Christophlack

als Fußbodenanstrich bestens bewährt
sofort trocknend und geruchlos
von Heermann leicht anzuwenden; gelbbraun,
mahagoni, eichen, nußbaum u. grau-weiß.
Franz Christoph, Berlin.
Niederlage in Wiesbaden:
Drogerie Moebius.

Taunusstraße 25. **3768**



Treppenleitern

in allen Größen, solid u. stark gearbeitet,
von **Mk. 6.—** an empfiehlt

Franz Flössner,

Wellritzstraße 6. **3938**

Damen Stöcke Herren

in grösster Auswahl zu billigen Preisen eingetroffen. **4578**
H. Büttcher, Alte Colonnade 47.

Fußbodenlache,

beste Fabrikate, rasch trocknend und haltbar, empfiehlt **3205**

A. Berling, Drogerie,

Gr. Burgstraße 12.

„Taunus-Seife“

(Beste Kinderseife)

macht die Haut weich, weiss und geschmeidig
und giebt und erhält ihr ein jugendfrisches
Aussehen. (Per Stück 60 Pf., Carton mit
6 Stück 250 Mk.)

In Wiesbaden bei **Hecke & Eckhorn,**
Taunusstraße 5, gegenüber dem Kochbrunnen,
Drogerie und Parfümerie, Telefon 257, und
Fritz Brühl jun., Barbier und Friseur,
Schulgasse 6. **5366**

Louis Franke, Spitzen-Manufactur, Hoflieferant

Ihrer Königlichen Hoheit der
Frau Prinzessin Louise von Preussen,
Seiner Königlichen Hoheit des
Grossherzogs von Luxemburg,

Ihrer Majestät der
Königin von Schweden und Norwegen,
Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht des
Fürsten zu Schaumburg-Lippe,

beehrt sich

die Eröffnung

seiner

neuen Lokalitäten

22. Wilhelmstrasse 22,

oberhalb des Museums,

ergebenst anzuzeigen und zu deren Besuch höflichst einzuladen. **5320**

Verlangen Sie Stoff-Muster! Bei Herrn Stoffen ist das Beste immer das Billigste.

Überzeugen Sie sich
Leistungsfähigkeit
Schweidnitzer Tuch-Hauses
F. SÖTTER & STARKE
Schweidnitz-Schlesien.
Special-Haus für bessere u. hochfeine Qualitäten.

(Br. & 1064 g.) P 125

Havelocks

in grösster Auswahl (wasserdicht) von **Mk. 12.—** anfangend, empfiehlt

Gebrüder Süss Nachf.,

Langgasse 9, gegenüber der Schützenhofstrasse. **5338**

August Schaeffer

Installationsbureau für Elektrotechnik.

Frankfurt a. M.

Moselstrasse 46.

— * Telefon 2230. —

Filiale:

Wiesbaden

Saalgasse 1.

Ausführung

elektrischer Licht- und Kraft-Anlagen in jedem Umfange im Anschluss
an bestehende Werke und auch für eigenen Betrieb.

— Versandt elektrotechnischer Bedarfs-Artikel. —

Prima Referenzen.

Lebensgroße Portraits (Zeichnung)

werden nach jeder Photographie getreu ähnlich u. künstlerisch auf
das Feinste und Billigste ausgeführt. Bilder zur Ansicht bei
Herrn **Börr. Strömgasse 38.** Bestellungen beliebig.

Thüringisches
Technikum Jümenau

Alte u. mittlere Fachschule für:
Elektr. u. Maschinen-Technik;
Elektro- u. Maschinen-Technik;
u. Werkzeugmaschinen-Technik.

Staatskommissar.

P 78

Irri-Bruch gatete, compl. mit Mutter- u. Klystierrohr, von
Mk. 1.50 an, wasserd. Betteneinlage, prima Qual.,
zu äusserst bill. Preisen.

bänder, solide und dauerhaft, von Mk. 2
an, Leibbinden u. Suspensorien in reicher
Ausw., Anfertigung u. Mass. Reparaturen.

C. Nerten, Grabenstrasse 2, Ecke der Marktstrasse. **4440**

Zahn-Atelier Paul Rehm,

Kaiserstrasse 2, Part.

Sprechst. 9—5 Uhr. **3975**

Junge Frauen

bleiben ewig arme Teufel, wenn Euch
über die Ehe" wo zu viel Kinder
sind. 1. M. Dreiermarken. Einheits-Verlag Dr. 29, Hamburg.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte
Brett: **Dr. Rehm's Selbstbewahrung**

80. Aufl. Wie 27. Aufl. Preis 3 Mk.

Seit es Jeder, der an den Folgen solcher Fehler leidet,
Zustände verdanken demselben ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch das Verlags-Büro in
Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Küchen-Einrichtungen

Nach auswärts franco Fracht und Emballage.

in allen Preislagen empfiehlt

2987

Erich Stephan,
Grosse Burgstrasse 11, Part. u. 1. Etage.
Telephon 736.

Beethoven-Conservatorium,

48. Friedrichstrasse 48.

Unterricht in allen Zweigen der Tonkunst.
Honorar 80-70 Mk. im Drittjahr bei 3 Stunden wöchentl.
Im Hauptfach ganze Stunden (ein Schüler in der Stunde).

Directorium:

Hans Georg Gerhard, Kapellmeister. (Klavier und Theorie.) 11701

Walter Mundry, Kgl. Kammermusiker. (Violine.)

Fräulein Emmy Klocke, Concertsängerin. (Gesang.)

Heinrich Geist, Kgl. Kammermusiker. (Cello.)

NB. Anfangs-Unterricht im Klavier- und Violinspiel durch die Herren Kapellmeister Gerhard u. Kgl. Kammerm. Mundry.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden
Anstalt für
Stellenvermittlung. Kaufmännische
Fortbildungsschule.

Die kaufmännische Fortbildungs-Schule

beginnt am Montag, d. 17. April 1899, Abends 8 Uhr, in der Oberrealschule ihre

Sommerkurse.

Das Schulgeld beträgt:

	Für Mitglieder u. deren Personal	Für Nichtmitglieder
Schönschreiben	Mk. 6.—	Mk. 9.—
Kaufmännisches Rechnen	6.—	9.—
Deutsche Sprache	6.—	9.—
Buchhaltung, einf. u. doppelte	8.—	12.—
Französisch	10.—	15.—
Englisch	10.—	15.—

Das Schulgeld ist bei der Anmeldung zu entrichten. Unbemittelten oder fleissigen Schülern kann dasselbe ganz oder theilweise erlassen werden und sind diesbezügliche Gesuche, wie auch solche um Zahlungserleichterungen an das Kuratorium zu richten.

Anmeldungen werden in den Geschäftsräumen der Herren August Engel, Tannenstrasse, Abth. für Cigarren, Carl Groll, Schwalbacherstrasse 79, Georg Hering, Inhaber der Firma Carl Braun, Michaelsberg 13,

Georg Schardt, Inh. d. Firma Josef Holzmann, Gr. Burgstrasse 19

sowie am 17. April, Abends 8 Uhr, im Schullokal entgegen genommen, wobei auch die Formulare dazu erhältlich sind.

Der Vorsitzende des Kuratoriums: Stadtrath Bickel.

Wächemangeln

billigst. Franz Flüßner, Heiligstraße 6. 2354

Garantirt reine Bordeauxweine.

1895er St. Christy pr. Fl. 90 Pf. mit Glas.
1895er Ponceaux St. Louis pr. Fl. 1 Mk. mit Glas,
bei Abnahme v. 25 Flaschen mit 5% Rabatt, empfiehlt
E. Genke, Weinhandlung, Oranienstrasse 42.

Bienenhonig
1 Mark
per Pfund ohne Glas
(garantirt rein).

Bestellung per Karte wird sofort erledigt.
Die Befähigung meines Standes, über 80 Bienen, gern
gezeigt.

Carl Praetorius, nur Walfmühlstraße 32.

Diät und Nährmittel:

Somatos,
Beef Tea,
Essence of Beef,
Kasseler Hasencacao,
Liebig's Fleisch-
pepton,
Dr. Theinhardt's
Rygisma,
Maggi's Suppenwürze,
Dr. Lahmann's Nähr-
salz-cacao,
Nestlé's Kindermehl,
Cacao.

Puro Fleischsaft,
Tropen,
säumtl. Fleisch-
extracte,
Valentine's Meat
Juice,
Cibola flüssiger
Extract,
Dr. Michaelis Eichel-
cacao,
Bouillonkapseln,
Hartenstein'sche
Leguminosen,
Kuffeke's Kinder-
mehl,
Chocoladen.

stets frisch vorrätig bei

Wilh. Heintz, Birk,
Ecke Adelheid- u. Oranienstrasse.
Telephon No. 216.

Christ. Jstel
zeigt hierdurch die
Eröffnung
seiner
Modellhut-Ausstellung
den verehrl. Damen
höflichst an.
Webergasse 16.

5. Bärenstrasse 5.

Deutsche und englische

Sommer-Buckskin, Cheviot, Kammgarne,

Paletotstoffe, Hosenstoffe, Westenstoffe,

Damen-Tuche, Loden-Stoffe etc. etc.

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl zu realen Preisen

5280

Hch. Lugenbühl,

Tuch-Handlung.

Eine Partie zurückgesetzter Stoffe in nur guter Qualität gebe ich zu aussergewöhnlich billigem Preise ab.

5. Bärenstrasse 5.

Kaiser's Kaffee

ist der Beste!

Außer meinen braun und schwarz gerösteten Kaffees à 70, 80 und 90 Pf. per Pfd. empfehle ich als recht guten Haushaltungs-Kaffee

Kaiser's Perl-Kaffee-Mischung à 1 Mk. per Pfd.,

Kaiser's Kaffee-Mischung à 80 Pf. per Pfd.,

Kaiser's Kaffee-Mischung à 1 Mk. per Pfd.,

sowie als besonders feine Kaffees die Sorten 120, 130, 140, 150-210 Pf. per Pfd.

Als Zusatz zu Kaiser's-Kaffee empfehle Kaiser's Molz-Kaffee und

Kaiser's Kaffee-Essenz.

Thee letzter Ernte von 1.50 Mk. — 4.00 Mk. per Pfd.

Feinste Biscuits in feinst frischer Waare à 40 Pf. — 2 Mk. per Pfd.

Chocolade iniegeln und Tafeln à 80 Pf. — 200 Pf. per Pfd.

Cacao, garantirt rein, leicht löslich, à 150, 180 und 240 Pf. per Pfd.

Nur zu haben in

Kaiser's Kaffee-Geschäft,

Wiesbaden | Langgasse 29, Kirchgasse 23,
Marktstraße 13, Wehrstraße 21.

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands

im directen Verkehr mit den Conjointen.

Theilhaber der Venezuela-Plantagen-Gesellschaft,

G. u. v. S.

4651

Re

paraturen an Schmucksachen aller Art und Taschenuhren billigst und schnell. Lager in Schmucksachen, Trauringen etc.

1698

Julius Rohr, Juwelier,

Neugasse 18/20.

Geschäftsgründung 1833.

Reichshallen- Theater.

Heute Abend 8 Uhr.

Nur mehr wenige Tage

das
glänzende Oster-Programm.Der Kosmograph
bringt neue Sensationsbilder.

Empfehle nicht engl. geruchtreie
Damen-Regenmäntel und Capes
von 15 Mk. an,
Gummi-Paletots für Herren
von 25 Mk. an,
Gummi-Radfahrräder-Pelerinen in den elegantesten
Mustern und neuesten Façons. 5404
Taunusstrasse 2. A. Stoss, Gummiwaarenhaus.

In
größter
Auswahl zu
den billigsten Preisen
liefert

Tapeten

Julius
Bernstein,
Marktstrasse
6.

Conserven.

Habe meine Preise von heute ab ermäßigt
und zwar:

Erbsen	die 2-Pfund-Dose von 50 Pf. an,
Breispargel	2,-
Stangenpargel	2,-
Schneidebohnen, Ia.	2,-
Wirsingbohnen	2,-
Wirsingbohnen	2,-
Wirsingbohnen	2,-
Wirsingbohnen	2,-
Wirsingbohnen	2,-

E. M. Klein,
1. kleine Burgstraße 1. 5308

Rahmenarbeit. wenig bekannt, sehr schnell
fertigend, zur Verschönerung
von Teppichen, Franken, Seiden, Umhangstoffen, Tragen, Kopfen,
Kissen, Kissen u. in den verschiedensten Farben besonders geeignet.
Preis 15 Pf. Victorische Schulz, Taunusstr. 13. 4178

Unser
Adressbuch
von Wiesbaden und Umgegend
für 1899/1900
befindet sich i. d. in Bearbeitung und werden
Anzeigen von Veränderungen u. f. w. die
wir thunlichst schriftlich erwidern, dies
gerne und entgegenkommend. Gleich-
zeitig loben wir zur Bestellung des Buches
(Einbinderpreis 1 Mk. 50 Pf.) ergebenst ein.
Carl Schlegelberger & Cie.,
26. Marktstraße 26.

English Conversation and Correspondence,
„Berlitz Method“ (Quick and Improved) by an English Gentleman
and ex „Berlitz Teacher“ (University Graduate). Terms
moderate. Offerten unter W. T. 395 an den Tagbl.-Verlag.

Landauer,

gut erh. ein u. zweiw. bill. zu verk.
Hilberstraße 44, bei Laus. 1298

Haarschwund.

Wohne jetzt
Rheinstr. 59, P. Paul Wielsch,
Spezialist für Haarschwund.
(Nicht Arzt, jedoch 10-jähr. prakt. Erfahrung.)

Kahlköpfigkeit.

Bolan
Stoff - Proben
sofort frei.

Tuchhaus;
Boettches in Düren 87. Rheinland. F 89

Eine compl. Jagdausstattung (1 D'Pinte, Stalder 12
Centralfeuer, mit Jubel) zu verk. Näh. Stadstr. 25, 1. 4652

Einkommensteuer-Arbeiten

für alle Einkommen, rechtlich und steuerlich, anerkannt sichere
Information. Geldbücherei-Gesellschaft nach Baumbach in Heiner-
licher Lieberstraße durch Lösser, Hartingstraße 6, 2.

Gardinen-Spannen & Blatt 30 Pf. Weberstraße 45-47. 4364

2000 Mark gegen Sicherheit und hohe Zinsen zu leihen
gekauft. Off. Offerten unter N. N. 317 an den Tagbl.-Verlag.

In vorzügl. Aurlage,
nahe dem Kurhaus, ist eine mit neuen Möbeln herr-
schaftlich eingerichtete **Penion**, ca. 14 Zim-
und Kammern, Wirtschaftszubehör, wegen Familienverhält-
nisse lediglich nur an zahlungsfähige Personen zu ver-
mieten, auf Wunsch zunächst auch auf ein Jahr. Bei
Nachkommnissen kein Mißo, reist das ganze Jahr hindurch.
Näheres zu erfahren Moritzstraße 14, 2. Morgen bis 10
und von 2-4 Uhr. 2360

Kinderloses Ehepaar sucht Wohnung, 4 Zimmer,
Part. od. 2. Et., Kurviertel
oder Adolphshallen, p. 1. Zull. Offerten nur mit Preis unter
L. F. 319 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht
per sofort für einen Monat eine perfekte Köchin oder Kochfrau,
welche etwas Hausarbeit mit übernimmt und zu Hause wohnen
kann. Begehrt werden Moritzstraße 7.

Tailen-Arbeiterin u. Lehrling werden gesucht
Marktstraße 6, 2.

Küchtiger Deiler sofort gesucht
Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.

150 Mark monatlich
und hohe Prov. zahlt reb. Herren f. Cigarren-Verf. an Wehr,
Br. u. ein la Damba. Haus. Offerten unter D. 2130 an
G. L. Daube & Co., Hamburg, erb. (M. R. F. 15095) F 18

Neeltes Heirathsgef.
Strebs. solb. geund. en. Geschäftsmann, angen. Ausere,
24.000 Mk. Verm., mit gutgeh. Gesch. m. sich mit nicht
hübel. erzog. bürgerl. Prunk. oder dienenden Mädchen von tadello.
Nur im Alter von 23-30 Jahren gläulich zu verheirathen. Nur
ernstgem. Offerten mit Ang. der Vermögensverh. und direkten
Adressen u. A. N. 253 an den Tagbl.-Verlag erbeten. Strengste
Discretion angefordert, aber auch unbedingt verlangt.

Heirath.
Für meinen Freund, Fabrikant, in guten Verhältnissen
lebend, 28 Jahre alt, evangelisch, große stättliche Erscheinung,
von angenehmen Ausere und vorzüglichen Charakter-
Eigenschaften, suche ich ohne dessen Wissen eine passende
Partie. Damen, bezw. deren Angehörige, die über eine
angemessene Mitgift verfügen können, belieben ausführliche
Mittheilungen mit Photographie vertrauensvoll unter
R. M. 608 postlagernd Coblenz einzusenden.
Strengste Discretion wird zugesichert u. verlangt. F 130

Wiesbadener Radfahr-Verein.

Wir sehen unsere Mitglieder haben in Kenntn. daß unser langjähriges, verdienstvolles Vorstandsmitglied,
Herr August Oesterling,
am 8. April a. c. verschieden ist.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 11. c., Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, **Barstraße 39**, aus
statt, und eruchen wir um recht zahlreiche Betheiligung.
Der Vorstand.

Statt besonderer Mittheilung.

Heute Nacht 2 Uhr entschlief sanft nach kurzem, aber schwerem Leiden unsere innigstgeliebte gute
Mutter, Schwieger- und Großmutter,
Frau Karoline Kunz, Wittwe,
im Alter von 75 Jahren.
Um stille Theilnahme bitten
Wiesbaden, den 9. April 1899.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 12. April c., Nachmittags 4 1/2 Uhr, vom Trauerhause,
Rheinstraße 42, aus statt.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Pauline Kunz, Witwe.
Freih Kunz und Familie.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 12. April c., Nachmittags 4 1/2 Uhr, vom Trauerhause,
Rheinstraße 42, aus statt.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Montag, 10. April, Nachmittags 4 Uhr:
Abonnements-Concert
des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters
Herrn Louis Lüster.

1. Ouverture zu „Haydn“ Auber.
2. Divertissement aus „Lucia“ Donizetti.
3. Introduction und Walzer aus „Ein Carne-
valsfest“ E. Hartmann.
4. Ave Maria, Lied Fr. Schubert.
5. Ouverture zu „Mignon“ Thomas.
6. Melodie Rubinstein.
7. Fantasie aus „Die Hochzeit des Figaro“ Mozart.
8. Schillerarsch Meyerbeer.

Abends 8 Uhr:
Abonnements-Concert
des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters
Herrn Louis Lüster.

1. Freiherr von Schöpfung-Marsch Ziehler.
2. Vorspiel zu „Bohnen“ Moszkowski.
3. Tanz im Lager, Einleitung zum 3. Akt
aus „Ziethen'sche Husaren“ H. Scholz.
4. Variationen a. dem Kaiser Franz-Quartett Haydn.
5. Frauenwürde, Walzer J. Strauss.
6. Ouverture zu „Strauss“ Meybeer.
7. Meditation über ein Präludium v. J. S. Bach
Gounod Gounod.
8. II. Carmen-Suite Bizet.

a) Las Contrebassiers. b) Habanera.
c) Nocturne. d) Ségurdille.

Zahn-
Atelier. Künstl. Zähne jeder Art. Ganze
Gebisse, schmerzlos, Zahnoperat. Bill. Preise.
Reparaturen sofort. 772
Albert Wolf, Michelberg 2, Ecke Kirchgasse.

Gesucht
unweit Kurpark Haus mit großem Salon
und Kamin, wenigstens 3 Zimmer,
großem Garten. Offerten unter Chiffre F. N. 336 an den
Tagbl.-Verlag erbeten. 5396

Zwei g. Betten u. 1 Waschkom. auf 4 Mon. v. Privatleuten
zu mieten gel. Off. mit Br. u. N. U. 408 an den Tagbl.-Verl.

Verloren
ein kleines rundes mattgoldenes Medaillon von Wehrzelle
bis Hühner. Gegen Belohnung abzugeben Langgasse 13, 1.

Verloren
am Sonntag Abend verloren auf dem Wege von
der Reichshalle durch die Hühner, Gärten, Höder, Taunusstraße und
Zehrerweg. Gegen Belohnung abzugeben Hühnerberg 20, 2 L.

Verloren
ein goldenes Ketten-Kreuzband, auf
dem Verloren N. N. mit Silbernen
Verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Hühnerberg 17, 2 Et.

Verloren
am Sonntag Abend ein schwarzlebrnes
Zack mit Knöpfen in der Hühner.
Abzugeben a. Belohnung Nicolaistraße 5, 1.

Carl Harth
Elise Harth
geb. Luft
Vermählte.
Wiesbaden 9. April. Frankfurt a.M. 5397